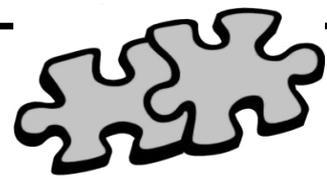


Methodenblatt	Name:	Klasse / Kurs:
Fach:	Datum:	Version 3 –Knuth/RIRi04/07/13- Anzahl der Seiten: 2

Methode: **Der Einsatz von Fallstudien**



Einsatz und Zweck der Methode	<p>Das Wort „Fallstudie“ sagt schon alles aus: Ein vorgegebener Fall wird von den SchülerInnen studiert – analysiert, ausgewertet, bewertet, Lösungen werden entwickelt.</p> <p>Fallstudienarbeit trachtet danach, komplexe Sachverhalte und Problemstellungen in zusammenhängender Form praxisnah zu präsentieren und die Leser zu einer möglichst eigenständigen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Inhalt zu veranlassen.</p> <p>Es wird das selbstständige Umgehen mit Sachzusammenhängen gefördert. Die Methode gibt ständig Impulse zum Nachforschen. Es gilt aufzuspüren, welche noch fehlenden Kenntnisse erworben werden müssen, wo sich Informationslücken befinden und welche Überlegungen anzustellen sind, um die Problemlösung zu finden.</p> <p>Die Aneignung des Wissens erfolgt in selbstständiger Arbeit. Als zentrales Anliegen gilt es, die Leser oder Zuhörer zu Handlungskompetenz bei der Lösung ausgewählter Probleme und im Besonderen zu Entscheidungsfähigkeit zu befähigen.</p> <p>Sie lernen dabei, wie man</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammelt und auswertet. • Probleme / Fakten analysiert. • alternative Lösungsvarianten entwickelt. • Entscheidungen findet.
Handlungsphasen	Informieren, Planen, Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren
Verlauf	<ul style="list-style-type: none"> • Konfrontation mit dem Fall: <ul style="list-style-type: none"> ○ gründliche Texterfassung ○ Probleme herausfiltern • Beschaffung und Auswertung von Informationen • verschiedene Lösungsmöglichkeiten entwickeln • begründete Entscheidungsfindung • Diskussion der Ergebnisse im Plenum • Praxisvergleich / Feedback
mögliche Fehler	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fallstudie, die Problemstellung über- oder unterfordert die Leser oder Zuhörer. • Die Fallstudie ist nicht genug praxisnah. • Die Fallstudie orientiert sich nicht an der Lebenswelt der Adressaten. • Die Informationen enthalten schon alle Lösungen und verhindern so eigenständige Erarbeitungen.

	<ul style="list-style-type: none">• Es gibt nur eine Entscheidungsmöglichkeit.• Die Bearbeiter (SchülerInnen) nutzen keine zuverlässigen bzw. falsche Zusatzinformationen (aus dem Internet – veraltet, unwissenschaftlich).
Hinweis	Diese Methode eignet sich besonders gut, den Lernprozess im handlungsorientierten Sinne zu gestalten und die Entscheidungsfähigkeit zu unterstützen.
Materialien / Medien	Arbeits- und Informationsblätter, Filme, Fachzeitschriften, Internet, Interviews
Anwendungsbeispiele	<ul style="list-style-type: none">• Thema: Essstörung• ernährungsabhängige Erkrankungen• Rationalisierung
Notizen	